



Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 20.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät/Institut für Umweltwissenschaften und Geographie, Professur Bodenkunde und Geoökologie** ist möglichst zum **01.09.2025** folgende Stelle, befristet bis 31.03.2028 zu besetzen:

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d) **Kenn-Nr. 332/2025**

Die Arbeitszeit umfasst 30 Wochenstunden (75 %). Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG).

Ihr Arbeitsbereich:

An der Professur Bodenkunde und Geoökologie ist im Rahmen des vom BMBF geförderten Projekts „Zukunftsfähiges Wassermanagement kommunaler Wasserversorger in Zeiten des Klimawandels“ eine Stelle zu besetzen. Das Projekt beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserversorgung kleiner und kleinster kommunaler Wasserversorger am Beispiel von vier Gemeinden im Hochschwarzwald. Diese sind von Kluftgrundwasserleitern abhängig, deren Quellen während der sommerlichen Trockenperioden zunehmend versiegen und nach erneuten Niederschlägen erhöhte Trübungen, Gelbstoffkonzentrationen und weitere Wasserqualitätseinschränkungen aufweisen können. In diesem Rahmen ist es die Aufgabe des Lehrstuhls die Heterogenität des Niederschlags in dem stark reliefierten Gelände sowie den Bodenwasserhaushalt zu analysieren. Hierzu sind entsprechende Messgeräte aufzubauen und zu unterhalten sowie bodenphysikalische Parameter zu erheben.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Koordination des Projektes,
- Aufbau und Unterhalt der Messinstrumente mit den weiteren Partnern des Projekts, wie dem Karlsruher Institut für Technologie oder den örtlichen Wasserwerken,
- Bestimmung bodenphysikalischer Parameter,
- Auswertung der Messdaten und Aufstellung eines Bodenwasserhaushaltsmodells,
- regelmäßige Projekttreffen sorgen für die Vernetzung im Projekt,
- Die Ergebnisse sollen publiziert und auf entsprechenden Kongressen vorgestellt werden.

Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion). Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Sie bringen Folgendes mit:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (mindestens Master oder Diplom) mit Bezug zu Stadtökologie, Geoökologie, Biologie, Geographie,
- Interesse und Kenntnisse in der Bodenphysik und Bodenkunde,

- Kfz-Führerschein,
- Interesse an Geländetätigkeiten und dem Betrieb von Feldlaboratorien,
- fundierte statistische Kenntnisse in der Datenauswertung,
- fundierte GIS Kenntnisse,
- fließend Englisch,
- offen gegenüber Reisetätigkeiten, vor allem gegenüber regelmäßigen Fahrten in das Untersuchungsgebiet.

Unser Angebot an Sie:

Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen unterstützt:

- Entwickeln Sie sich und Ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen in verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Universität Potsdam weiter.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.
- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie des Hochschulsports.
- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die Universität Potsdam ihren Beschäftigten flexible Arbeitszeiten und anteilige mobile Arbeit (z. B. im Home-Office) an. Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr (bei einer 5-Tage-Woche) und sind zusätzlich am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit. Unser Service für Familien berät Sie zu Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht>

Für nähere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Herr Prof. Dr. Stefan Norra (stefan.norra@uni-potsdam.de) gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung:

Senden Sie Ihre Bewerbung **bis zum 30.06.2025** unter Angabe der **Kenn-Nr. 332/2025** vorzugsweise per E-Mail an Herrn Prof. Stefan Norra (stefan.norra@uni-potsdam.de)

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und [die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen \(ZAB\)](#) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur [Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise \(ANABIN\)](#).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Potsdam, 13.06.2025